

[illegible]**Nummer 320**

Von unserer Berliner Schriftleitung

.....

Balance of powers, die Tradition der englischen Politik — London kämpft mit Gold und fremden Soldaten — Ein geschichtlicher Querschnitt

57. Jahre starb in seiner Heimatstadt Saargemünd.
Dr. J. Wambder, der unter dem Namen Andres Nie-
derländer als Dichter und Schriftsteller ein sonatdieser
Kämpfer für das Deutichum seiner lothringische Hei-
mat war. In Liedern, Sagen, Märchen und Schwänken
verfandete und pries er die lothringische Erde als
deutsche.

Westfalen-Nord und Nachbargauen

Deutsche Jugend in Rumänien

Deutsche Eltern, denkt auch an die volksdeutsche Jugend jenseits der Grenzen!

Mit dem Aufbau des Regiments-Staates in Rumänien und seiner Anlehnung an die Achsenmächte nach dem politischen Bündnis des ermordeten Führers der Legionäre Codreanu hat auch die deutsche Jugend in Rumänien neue Möglichkeiten für ihre Arbeit erhalten. Die staatlichen Verbote des früheren Regimes sind gefallen; der Weg für die Erfüllung der gesamten Jugend in einer einheitlichen Jugendorganisation ist damit frei geworden.

Heute sind es genau zehn Jahre her, daß von Siebenbürgen aus der Gedanke des freiwilligen Arbeitsdienstes in die deutsche Jugend hineintrug wurde. Wenn die damaligen Jugendorganisationen auch zahlenmäßig klein waren, so haben sie es doch vermocht, diesem Gedanken zum Sieg zu verhelfen. Als dann auf dem Jugendtag im Jahre 1933 die Arbeitsdienstpflicht für alle nach 1915 geborenen Jugendlichen eingeführt wurde, war das Eis gebrochen; die Jugend der Erneuerungsbewegung hatte sich durchgesetzt.

Das staatliche Verbot der Arbeitslager brachte einen Rückschlag, der aber in der Folge überwunden wurde. Denn wenn dadurch der Jugend die Möglichkeit genommen war, sich zur nationalsozialistischen Erneuerungsbewegung zu betonen, so haben doch die beiden Jugendorganisationen an ihrer Überzeugung festgehalten und auch nach den Verböten der rumänischen Regierung weitergearbeitet.

Als im Jahre 1938 die beiden Jugendorganisationen „Deutsche Jugendbund in Rumänien“ und „Bund deutscher Jugend“ in der „Deutschen Jugend“ (DJ) zusammengeführt wurden, hatte die Erneuerungsbewegung eine Jugendorganisation, die zahlenmäßig schon alle ihre Vorgängerinnen übertraf und ein zuverlässiges Instrument der Volkserziehung wurde. Das sie auch leistungsfähig war, beweisen die Aufgaben, die seit ihrem Zusammenfluß durchgeführt wurden.

In diesem Jahre ist auch der Gedanke des häuslichen Berufswettbewerbes endgültig zum Durchbruch gekommen. An dem Wettbewerb haben 2004 Jungbauern und Jungbäuerinnen teilgenommen (2044 aus dem Banat und 960 aus Siebenbürgen).

Auf der vor kurzem nach Kronstadt einberufenen Führerversammlung der DJ sagte der Landesjugendführer: „Die deutsche Jugendbewegung ist nunmehr in die letzte Phase eingetreten, in der ausschließlich Erziehungsarbeit zu leisten ist. Die bedeutendste Aufgabe ist augenblicklich die vollständige Erfüllung der Jugend unserer Volksgemeinschaft, die klar und einheitlich auf die nationalsozialistische Bewegung ausgerichtet werden muß. In der Führerschaft der DJ liegt es nun, ob sie den

an sie gestellten Anforderungen genügen wird, damit die 80.000 Jugendlichen unserer Volksgemeinschaft dahin gebracht werden, daß sie dem deutschen Volk dienen und unbeirrt hinter Adolf Hitler marschieren.“

Die deutsche Jugend Rumäniens marschiert. Sie braucht Schulen, in denen deutsche Lehrer unterrichten, sie baut auch Jugendheime, die ihnen bisher verboten waren und in denen sie sich deutschen Gemeinschaftsgeist aneignen will. Sie erkennt die Aufgabe, die der große Umbruch der Gegenwart auch ihr gestellt hat. Die deutsche Jugend im Reich will und muß ihr helfen, da sie aus eigener Kraft nicht die Mittel aufbringen kann, die zur Durchführung der großen Aufgaben notwendig sind.

Deutsche Eltern, denkt auch an die volksdeutsche Jugend der Grenzen des Reiches, wenn der Volksbund für das Deutschtum im Ausland (VDA) Euch um eine Spende bittet! Helft ihr, das nachzuholen, was ihr ein fremdes, deutschfeindliches Regime bis jetzt verweigert hatte!

Dr. Klinkenberg

Kurzschrift und Maschinenschreiben kommen ins Arbeitsbuch

Der Reichswirtschaftsminister hat die Industrie- und Handelskammern mit der Durchführung von Prüfungen in Kurzschrift und Maschinenschreiben beauftragt. Es können folgende Prüfungen abgelegt werden: Stenotypen-Anfängerprüfung, Kurzschrift-Anfängerprüfung, Stenotypenprüfung, Kurzschriftprüfung und Maschinenschreibprüfung. Beim Bestehen der Prüfung wird von der Industrie- und Handelskammer ein Zeugnis ausgestellt. Der Reichsarbeitsminister hat hierzu mitgeteilt.

Keine Vorkursmöglichkeiten für Strickwaren

Die Fachgruppe Bekleidung gibt einen Bescheid der Reichsstelle für Kleidung bekannt, wonach die Vorkursmöglichkeiten über die Vorkursmöglichkeiten der Reichsstelle für Bekleidung nicht gelten, wenn Strickwaren zur Herstellung eines Kleidungsstückes gekauft werden soll. Beim Kauf von Strickwaren kann also nicht vorgegriffen werden mit der Begründung, daß aus dem Strickwaren ein Kleidungsstück hergestellt werden soll, das auf Vorkurs gekauft werden kann.

„Rechtmäßige Ausübung im Amt“

Ein interessanter Rechtsstreit

Hamm, 20. November.

Ein in mancher Hinsicht interessanter Rechtsstreit wurde vor dem hiesigen Amtsgericht ausgetragen. Am 25. Mai dieses Jahres hatte eine Verkehrsstrafe auf der Münsterstraße in Hamm einen Kraftwagen beobachtet, der die für geschlossene Driftschalen vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 40 Stundenkilometer überschritten hatte. Die Strafe wurde mit dem Kraftwagen mitgenommen, noch im Amtsbezirk nachzufahren und seine Personalkarte vorzulegen. Obwohl das Kraftfahrzeug der Verkehrsstrafe mit einer Stundengeschwindigkeit von 65 Kilometer fuhr, konnte es den Kraftwagen nicht wieder einholen. Als die Verkehrsstrafe schließlich in der Hechener Straße einbog, erhielt sie hier die Auskunft, der beschriebene Wagen sei der des B. gewesen. Die Beamten führten zu der Befragung des B. und entdeckten dort auch den Wagen. Sie stellten B. zur Rede und verlangten schließlich die Herausgabe des Führerscheines. B. handelte diesen aber nicht aus, da er ihn für kriegswichtige Fahrten benötigte.

In der Verhandlung bestritt B., die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten zu haben. Das Gericht kam zu dem Ergebnis, daß B. die Verkehrsstrafe nicht zu dem Straßenerkennungsdienst liegen ließ, sondern die Beamten haben den Wagen des B. einwandfrei an den besonderen Kennzeichen erkannt und wiedererkannt. Zudem hat B. den Beamten gegenüber gesagt, daß er eine höhere als die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 40 Stundenkilometer gehabt hat. Ein Widerstand kommt nach Ansicht des Gerichts nicht in Frage, weil die Beamten sich nicht mehr in rechtmäßiger Ausübung ihres Amtes befanden. Als Verkehrsstrafe waren sie weder im Stadtbezirk Hamm, noch im Kreise Hamm, in dem die Gemeinde Hechen liegt, zuständig. Sie haben natürlich das Recht und auch die Pflicht, in anderen Bezirken Vergehen gegen die Straßenverkehrsordnung zur Anzeige zu bringen, aber im Amtsbezirk Hechen waren sie keineswegs befugt, Amtshandlungen vorzunehmen, so wie es sich nicht um die Befolgung strafbarer Handlungen handelte, die besondere Maßnahmen erforderten. In Hechen war es lediglich noch ihre Aufgabe, die Personalkarte des B. festzustellen, das war gegeben, als sie sich auf dem Grundbesitz des B. befanden, über dem das Amt steht. Die vorläufige Entziehung des Führerscheines zur Sicherung des Verkehrs war nicht mehr notwendig, da B. die Fahrt beendet hatte. Eine Entziehung des Führerscheines als Erziehungsmaßnahme wäre aber Aufgabe der örtlichen Polizeibehörde bzw. des zuständigen Landrats gewesen. Eine Weigerung, den Führerschein abzugeben, ist also einem zuständigen Beamten gegenüber nicht erfolgt. Das Gericht verurteilte B. lediglich wegen des Vergehens gegen die Straßenverkehrsordnung und erkannte dabei auch auf die im Strafbescheid festgesetzte Strafe von 20 Mark.

Schüler vom Trecker erfasst und getötet

Börsen. In Göttinge hatte sich ein 17jähriger Schüler verlost, weil er den Anhänger eines Traktors angehängt und war schließlich auf den Anhänger gestiegen. Dabei stürzte er von dem Wagen, wurde vom Trecker erfasst und zu Tode gefahren.

Töchter Jagdunfall

Mülheim-Ruhr. Im Jagdgelände an der Rindorfstraße in Mülheim-Ruhr streiften drei Jäger einen alten Steinbock ab. Als einer der Jagdteilnehmer den Steinbock verlassen wollte und eine Wölfin hinunterfiel, riefte er aus: „Hierbei entlief ich kein Gewehr.“ Der Schuss traf den an der Jagd beteiligten 67 Jahre alten Architekt Friedrich v. D. D. Er war sofort tot.

Buntes Weltgeschehen

Die kinderliebe Löwin

Der Direktor eines Zirkus, der jetzt in Schweden reist, pflegt, um Reklame für sein Unternehmen zu machen, zur Mittagszeit durch die Hauptstraßen der Stadt, in der er gerade spielt, einen Aufzug mit seinen Hauptkassern zu machen, und ein Hauptanziehungspunkt war dabei eine sehr schöne, kaum 16 Monate alte Löwin, die in Gefangenschaft geboren war und völlig gezähmt zu sein schien. Dieser Tage war der Zirkus in Walmö, und der Direktor hatte bereits mehrere Male mit seiner Löwin am Jügel seinen Spaziergang durch die Stadt gemacht, als ihm letztemal plötzlich ein Zwischenfall eintrat, bei dem der zahlreichen Zuschauern das Blut in den Adern erstarb. In der Menge befand sich eine Mutter, die einen Kinderwagen mit einem kleinen Säugling vor sich herführte. Als die Löwin diesen erblickte, brüllte sie kurz auf, rief sich mit einer schnellen Bewegung von der Leine los und war mit einem Sprunge bei dem Kinderwagen, wo sie das Kind mit dem Mause ergriß, um mit ihm in großen Sprüngen davonzulaufen. Alles das geschah in einer Sekunde. Während die junge Mutter vor Schreck ohnmächtig zu Boden stürzte, hoben die Zuschauer nach allen Seiten auseinander und suchten Schutz in den Hauseingängen. Als der erste Schreck vorüber war, wurde schnell eine Treibjagd veranstaltet. Einige beherzte Männer und zwei Polizisten mit dem Revolver führten in der Hand einen der Löwin nach, der Direktor beschwor die Beamtinnen, nicht zu scheitern, da er bei der letzten Gemütskur seiner Löwin sicher war, sie auch ohne Reize wieder zu bändigen, und die Zuschauer gaben ihm Recht. Einige hundert Meter weiter fand man die Löwin wieder, die sich ruhig am Rande eines Parkes niedergelassen hatte und mit äußerster Zartheit zwischen den Vorderpfoten das Kind hielt, dem es auf alle Weise seine zärtliche Zuneigung bewies. Es

bedurfte der ganzen Geschäftigkeit des Direktors, die Löwin dazu zu bringen, daß sie ihre Beute wieder herausgab, aber schließlich konnte das Kind völlig unverletzt der Mutter zurückgegeben werden.

Die Totenstadt der Feuerzürner

Die weiten Wälder und Gebirge des südamerikanischen Kontinents sind zum größten Teil noch unerschlossen und unbedeckt von weicher Kultur und Zivilisation. Die dort lebenden Volksstämme leben noch unverfälscht ihre uralten Bräute und Sitten. Zu ihnen gehört auch der Totenstamm der Feuerzürner in Nördlich-Bahamas, über den brasilianische Zeitungen Einzelheiten mitteilen. Tief im Innern des noch kaum erschlossenen Berglandes liegt Metropole, die Totenstadt der indianischen Feuerzürner, ein phantastisches Wäldchen inmitten des Urwaldes. Einmal im Jahre kommen hierher zu Tausenden die Eingeborenen des ganzen Berglandes, um die Toten des Jahres zu bestatten. Nur wenige Europäer haben jemals diesen gemalten Friedhof im Wunderlande des Tumul-Himal-Gebirges mit eigenen Augen gesehen. Alljährlich ziehen die Eingeborenen diesen beschwerlichen Weg mit ihren Vätern, den Leichen ihrer Angehörigen, die nach dem Gesetz der Ahnen nun ihre letzte Ruhestätte finden sollen. Die Leichen werden vorher sorgfältig konferviert und für die Bestattung vorbereitet. Der Brauch will es, daß der Jüngling das geliebte Mädchen mit eigenen Händen aus dem Schilde in die Totenstadt trägt. So tragen die Söhne den Vater, die Töchter die Mutter, der Mann die Frau. Nach der Totenbestattung werden die Leichen angeordnet und auf die Reihengröße gelagert, während unterdessen die Männer ihre Speere und Schilde schwingen und zwischen den brennenden Ge-

Helft den Deutschen im Ausland!

Der Volksbund für das Deutschtum im Ausland führt in der Zeit vom 22. bis 24. November 1940 seine diesjährige Schulsammlung durch. Mit dem Ergebnis dieser Sammlung soll unsern Brüdern und Schwestern jenseits der Grenzen die Möglichkeit gegeben werden, ihr deutsches Schul- und Kulturleben auszuüben und zu erhalten. Jeder Deutsche weiß, wie gewaltig die Schwierigkeiten sind, mit denen unsere Volksgenossen draußen um ihr Deutschtum kämpfen müssen. Ich bin daher überzeugt, daß alle Eltern im Gau Westfalen-Nord ihren Kindern die Gelegenheit geben, um die großen, wichtigen Aufgaben des V.D.A. zu unterstützen.

Gauleiter.

Aus der Gauhauptstadt

Tageschronik

Auf dem Hindenburgpark wurde ein Mann von einem Kraftwagen angefahren und erheblich verletzt. Er wurde ins Krankenhaus eingeliefert. — Auf der Dittorfstraße fuhr ein Kraftwagen ein dreijähriges Kind an, das einige Verletzungen davontrug. Die Schuld an diesem Unfall trifft die Erziehungsberechtigten, weil sie das Kind ohne Aufsicht auf der Straße hatten spielen lassen. — Auf der Reiter Straße, Ecke Kanonengraben, gab es einen Zusammenstoß zwischen einem Verlonen- und einem Kraftwagen. Glücklich, weil niemand dabei verletzt, auch der Sachschaden nicht gering. Die Schuld hat der Fahrer des Kraftwagens, weil er das Vorfahrtrecht nicht beachtete.

Hinter Schloß und Kiesel gebracht

Nach Mitteilung der hiesigen Kriminalpolizei wurden in den letzten Tagen festgenommen und dem Richter vorgeführt: eine zu Belohnung nach hier gekommenen 19jährige Hausangestellte wegen Fahrraddiebstahls, ein von einer auswärtigen Polizeibehörde wegen Zuhälterei geladeter, aus Münster gebürtiger junger Mann, zwei Verlonen wegen Diebstahls. Ferner wurden vorläufig festgenommen: eine Verlon wegen Schererei und eine wegen Diebstahlsverdachts und Unbetheiligung, außerdem ein fünfzigjähriger Mann wegen fortgesetzten alogischen Verhaltens.

Kleinankunft bei Freubier

Von allem etwas, und man erlebt einen ausgereizten unterhaltlichen Nachmittag. Das ist es ungefähr der Eindruck des reichhaltigen Programms, mit dem das Stadthotel Freubier gegenwärtig aufwartet. Irrendwie mag einem schon das Herz im Leibe höher, wenn die temperamentvolle Ungarin Maria Santha in wirbelnden und rhythmisch bewingenden Tänzen über

die schwingenden Bretter springt. Und wenn wir schon einmal bei dem hüpfenden Herzen bleiben wollen, so wird es in seiner empfindlichen Stelle getroffen durch die darmeinte Vortragstänzerin Erna Ballner, die durch die Wärme ihrer Vorträge viel Beifall einheimen weiß. Für die feinsten Zuhörer der Fabrik in seiner originalen, der hiesigen Ratskammer, verheißt alle durch die tapferste Vollendung seiner hohen Kunst zu lebhaftem Beifall zu bewegen. Allen aber gibt Julius Ohlen mit seinen netten Blauweinen wiederum eine ansprechende Verbindung, und Egarbo Neglio gibt mit seinen Solisten die reichhaltigen Programms die gefällige musikalische Unterhaltung.

Ein Konzert zugunsten des WGV

Gleich zwei Männergesangsvereine, „Constantia“ und der „Münsterer Männergesangsverein“ haben sich zu einem Konzert zusammengefunden und damit gezeigt, daß sie während des Krieges keine feindlichen Unterschiede kennen, sondern als höchstes Prinzip über ihr Schaffen die Befähigung auf das deutsche Lied sehen. Am kommenden Sonntag werden sie nun im Stadttheater eine Veranstaltung zum Besten des Kriegs-Winterhilfswerks durchführen. Das Städtische Orchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Hans Rosbald wird das Seine tun, um eine geschlossene Darbietung herauszubringen. Die Tragische Duette, op. 81 von Johannes Brahms wird den Auftakt bilden. Dann haben die Männerchor des WGV. Zwei Gesangslieder unteres Wiener Komponisten Franz Schubert hören auf dem Programm, Werte von Kämpf, Hegar, Franz Ludwig, Carl Maria von Weber und anderen werden folgen. Den Abschluß wird das Feiertagslied von Hugo Kamm, ein Wert für Männerchor und Orchester, bilden. Wir wünschen dieser Veranstaltung einen großen Erfolg.

Die bunte Reihe des Sports

Die Rückspiele beginnen am 12. Januar

Die zweite Serie der Fußball-Gauleistertischspiele in Westfalen beginnt am 12. Januar 1941. Die Vereine, die ihre Spiele der ersten Runde beendet haben, können bis zum 5. Januar 1941 Gefälligkeitspiele austragen.

Rapids Einspruch abgelehnt

Rapid Wien hatte gegen die Wertung des Vorkampfs-Rundenpiels um den Lohmeyerpokal mit dem Dresdner Sport-Club Einspruch eingelegt, da der Hamburger Schiedsrichter Schüller den Kampf vor der Pause vier Minuten zu früh abstellte. Der Schiedsrichter hatte dann seinen Irrtum bemerkt und vorgebracht, daß die Spielzeit vor Beginn der zweiten Halbzeit nachgeholt werden sollte. Die Wiener ab. Bei der Prüfung der Berechtigung des Einspruchs, der an und für sich unzulässig ist, hat das Reichsgericht Fußball festgelegt, daß die vier Minuten fehlende Spielzeit kein Grund zum Eintritt in weitere Verhandlungen sind, zumal der SC Rapid durch keine Ablehnung die Möglichkeit der Berechtigung eines Einspruchs verliert.

Helmchen außer Gefecht

Der ehemalige Nationalspieler des Polizeisportvereins Helmchen, wurde bei einem Turnierspiel seines Vereins am letzten Sonntag bei einem Zusammen-

Münster 08 spielt gegen Borussia Rheine

In letzter Stunde ist vom zuständigen Sachverhalt nach für den SC Münster 08 ein Wechselspiel mit dem VfL Rheine am kommenden Sonntag angelegt worden, und zwar gegen die Jungs in die 1. Klasse aufsteigende Borussia Rheine. Der Tabellenführer hat damit die Spitze gegen die alten Widerhaken zu verteidigen, dessen erstmaligen Erfolg in Münster in dieser Spielzeit man mit ganz besonderer Anteilnahme entgegenfieht.

Ragnhild Hueger allen überlegen

Bei einem Schwenk in der jüdischen Hohenfenst, Treiberg zeigte sich Ragnhild Hueger allen überlegen. Ueber 100 Meter Kugel zeigte sie in 1:08,1 mit großem Vorsprung vor der Schwedin Walbrit Andersen. Wenige Zeit später schloß Ragnhild Hueger gegen zwei Viererstaffeln aus Malmö und Umeå, denen sie über 400 Meter trotz einer Vorgabe von noch 10 Sekunden in der glänzenden Zeit von 5:21,5 sicher das Nachsehen gab.

Bei den Männern kam der Schwede Björn Borg über 100 Meter Kugel in 1:02,1 und über 200 Meter Kugel in 2:29,5 zu einem Doppelerfolg jeweils vor dem Dänen Boeth mit 1:03,2 bzw. 2:47,6.

Postsportverein-Schützen in guter Form

In Fortsetzung der Schützen-Freundschaftsturniere in Münster trugen die Schützengilde des Postsportvereins und der Schützengilde „Hanla“ einen Kleinfalkenwettbewerb unter folgenden Bedingungen aus: Beide Vereine stellten sechs Schützen, die je fünf Schüsse liegend freischießen, liegend und lebend freischießen: a) 15 Schuß mit der Kleinfalkenbüchse auf die 12er Ringhöhe, 50 Meter-Stand schießen. Der Postsportverein holte mit 840 Ringen einen sicheren Sieg heraus, während der Schützengilde „Hanla“ auf 762 Ringe kam. Bester Schütze des Postsportvereins und gleichzeitig bester Kleinfalkenschütze war Dietmann mit 148 Ringen, bester mit nur einem Ring Abstand mit 147 Ringen Emil Schuler von „Hanla“ folgte, vor Zipp (Postsport) 146 und dem Jungschützen Ror („Hanla“) 144 Ringe.

Der nächste Schützenkampf in Münster:

„Hanla“ — Reichsb.-Sport-Gem. — „Triangel“ Am Sonntag treffen sich die Schützengilde „Hanla“, die Schützengilde der Reichsbahn-Sp.-G. und der Schützengilde „Triangel“ zu einem Kleinfalkenwettbewerb. Dieser Kampf beginnt normittags 9.15 Uhr auf den Schießständen der Reichsbahn-Sportgemeinschaft an der Hammer Straße.

Viehmarkt

Elfen, 21. Nov. Markterlauf: In allen Gattungen zugeteilt. Preise: Ochsen a) 46,5, b) 42,5, c) 37,5, d) 29; Rullen a) 44,5, b) 40,5, c) 35,5, d) 27; Kühe a) 44,5, b) 40,5, c) 32-36,5, d) 25; Färlin a) 45,5, b) 41,5, c) 36,5, d) 28; Kälber Sonderklasse 65-75; andere Kälber a) 41, b) 51, c) 48, d) 35; Lämmer und Hammel a) 41, b) 41, c) 44, d) 25-42; Schafe a) 41, b) 57,5, c) 54,5, d) 51,5, e) 49,5, f) 49,5; Sauen a) 57,5, b) 51,5; Eber und Altschneider getötet.

1/3 Bohnenkaffee und 2/3 Kathreiner, ein altes Rezept, das heute wieder gilt!

Errichtung von Beschaubezirken – Was geschieht mit zum Genuß untauglichem Fleisch?

mieten. Näheres Geschäfts

Münster, den 10. November 1941
 Der Vorstand des Landbrotvereins
 Kreisrat Hermann
 Dr.